



Hans-Ulrich Pfaffmann als Landesvorsitzender bestätigt

Delegierte aus ganz Bayern trafen sich in Augsburg zur Landeskonzferenz



Bilder: Timm Schamberger



1. Bayern ist bunt: Staatssekretär Stephan Mayer hinterlässt bei einer ASJ-Aktion seinen Handabdruck.
2. Hans-Ulrich Pfaffmann inmitten des neu gewählten Landesvorstands und der Landeskontrollkommission.
3. Thomas Klüpfel erhält aus den Händen von Dr. Christine Theiss und Hans-Ulrich Pfaffmann das Samariter-Ehrenkreuz in Gold.

Hans-Ulrich Pfaffmann ist am 14. Juli von der ASB-Landeskonferenz erneut zum bayerischen ASB-Landesvorsitzenden gewählt worden. Pfaffmann hat das Amt seit dem Jahr 2002 inne.

Das Gremium setzt sich im Weiteren aus den beiden stellvertreten-

den Landesvorsitzenden Christa Steiger und Horst Arnold, den Schatzmeistern Herbert Münch und Roland Löb, sowie dem Landesjugendleiter Jens Schindler zusammen. Gewählt wurde zudem die Landeskontrollkommission – ihr gehören nunmehr Siegmund Naumann, Daniel Berndt und Dominik Schirmer an.

Gastredner bei der in Augsburg abgehaltenen Landeskonzferenz waren Stephan Mayer, Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesinnenministerium, der BRK-Landesgeschäftsführer Leonhard Stärk sowie Augsburgs Ordnungsreferent Dirk Wurm. Für den musikalischen Rahmen sorgte das inklusive Orchester „Die Bunten“ aus Augsburg. Angereist waren 97 Delegierte aus ganz Bayern.

Höchste ASB-Auszeichnung vergeben

Landesgeschäftsführer Thomas Klüpfel erhielt bei der Konferenz aus den Händen von ASB-Bundesvorstandsmitglied Dr. Christine Theiss und von Hans-Ulrich Pfaffmann das Samariter-Ehrenkreuz in Gold. Es handelt sich dabei um die höchste Auszeichnung, die der ASB zu vergeben hat. Thomas Klüpfel ist seit dem Jahr 2000 Landesgeschäftsführer des ASB Bayern. Jahrelang hat er parallel auch die Geschäfte des ASB Würzburg-Mainfranken geleitet. Im März 2019 wird sich der 63-Jährige in den Ruhestand verabschieden. „Thomas Klüpfel konnte den Landesverband nach einer schweren Krise um die Jahrtausendwende erfolgreich sanieren“, sagte Hans-Ulrich Pfaffmann. „Hinzu kommt sein bewundernswertes Engagement für Waisenkinder in Rumänien und für ehemalige NS-Zwangsarbeiter in der Ukraine. Er hat sich die Auszeichnung redlich verdient.“

Ehrenamtliche Helfer gesucht

Wünschewagen rollen ab Dezember auch in Franken und Schwaben

Noch einmal ans Meer, einen letzten gemeinsamen Ausflug mit der Familie erleben oder mit dem Fußballverein des Herzens im Stadion fiebern – der ASB erfüllt schwerkranken Menschen letzte Wünsche.

„Der Wünschewagen ist ein bundesweites Erfolgsprojekt“, sagt Thomas Klüpfel, Landesgeschäftsführer des ASB Bayern. „Wir freuen uns sehr darüber, dass bei uns in Bayern nach dem Münchner Wünschewagen ab Dezember in Franken und in Schwaben zwei weitere Fahrzeuge unterwegs sein werden.“

Bereits jetzt werden ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gesucht: Die verantwortungsvolle sowie ethisch und psychologisch

anspruchsvolle Form der Begleitung und Betreuung von schwerkranken Menschen stellt hohe Anforderungen an alle Beteiligten. Der ASB sucht hierfür Helferinnen und Helfer mit fachlichem Hintergrund aus den Bereichen Gesundheit, Pflege, Rettungsdienst oder Psychologie. Interessierte können sich per E-Mail an post@asb-bayern.de wenden. Da das Projekt rein ehrenamtlich getragen und ausschließlich durch Spenden- und Sponsorenmittel sowie über Mitgliedsbeiträge finanziert wird, ist auch eine finanzielle Unterstützung jederzeit willkommen.

Am Wünschewagen Franken sind die ASB-Verbände Aschaffenburg, Bad Windsheim, Coburg, Coburg Land, Erlangen-Höchstadt, Forchheim, Kronach und Würz-

burg-Mainfranken beteiligt. Der Wünschewagen Allgäu/Schwaben wird von den Verbänden Allgäu, Augsburg, Dillingen-Donau-Ries und Neu-Ulm betrieben.



Der Münchner Wünschewagen wird schon bald nicht mehr das einzige Fahrzeug seiner Art im Freistaat sein.



Roland Löb (2.v.l.) überreichte zusammen mit ASB-Vorstandsmitglied Simone Kreppner sowie ASB-Geschäftsführer Andreas Brunner den „Helfer-Oscar“ an Eckart-Chef Dr. Wolfgang Schütt.

„Helfer-Oscar“ für die Eckart-Werke

Mit der Auszeichnung als „Helferfreundliches Unternehmen“ wurde die Eckart GmbH aus dem mittelfränkischen Hartenstein durch den ASB Jura geehrt. Die Auszeichnung, die vom Helfernetz Bayern vergeben wird, ist mit einer Urkunde des bayerischen Innenministers Joachim Herrmann versehen. In seiner Laudatio stellte der ASB-Regionalvorsitzende Roland Löb heraus, in welchem Umfang das Unternehmen Hilfsorganisationen wie den ASB unterstützt und damit beiträgt, dass ehrenamtliche Hilfe geleistet werden kann. So werden und wurden Mitarbeiter für die Katastrophenhilfe (zum Beispiel beim Donau-Hochwasser) freigestellt.